

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d

Dittersdorf, Karl Ditters von

[S.l.], 1790 (1790c)

Hannchen

urn:nbn:de:bsz:31-76056

Wittenberg

Reinhold

1791

Quartetto Facet // N^o 2. Arie von Cyprien Facet //

N^o 3. Arie von Obermströmmer // N^o 4. Arie von Ambrosius //

N^o 5. Arie von Götzen // N^o 6. Arie von Lulserin Facet //

allegro.

N^o 7. Arie.

Hör! mein Götze ist mir Liebe als das Feuer
Tanzes Lust, gleich dem ist Liebes Feuer wenn er mir mit jemand
Kriech Götze, Götze, bringe Liebe stütz ist unser alle Mitleid
-oun für die schwachen Herzen Liebe gebe ist unser Königs Krown
und von dir in solcher Blick, Lieb

ist für mich ein Himmelsglück ist für mich ein Himmelsglück
 He! mein Gönge ist mir lieber, als die schönste Jugend Lust,
 eh ich dich auf Erden finde, wenn er mich mit Freund und Strauß.
 Diese Zeit glücklichstem Leben sollen die nur die Augen können
 alle will ich dir befehlen und die dich dein Herz gewinnen
 Gönge! Gönge! du bist mein, und ich bin auf ewig dein
 He! mein Gönge ist mir lieber als die schönste Jugend Lust
 eh ich dich auf Erden finde

Arm er mir mit Jenerd Struß — mit Jenerd Struß.
 Larghetto, più tosto andante fino g.

Op. 8. Duetto

Nun, da du dich von mir willst trennen, so will ich
 dir ein Herz beibringen, das ich dir bey gelassen bin, das ich dir bey
 lassen bin. Ich fühlte wider keinen Schmerz, wenn ich mir liebt,
 und das Herz ist mir lieber als das Herz ist mir lieber
 ein Herz das
 das mein! Weil Stürze schlägt mein Herz
 weil festiger ist mein mein Schmerz. muß ich ihn dem so gütlich lieben,
 muß er mich dem so sehr beibringen

D.S.

1. Schlusstrom?

Es ist ja nicht mehr erd' zu sein end' got! es ist uns' mich' ge'f'hen
 die' isst' um' die' un'ist' was' die' se' w'gen' d'iner' frey?
 sind' ja' feru'den' h'rum' is' kam' uns' gl'ck'lich' un'um' so' wie' der' vogel
 bin' is' frei' = = so' wie' der' vogel' bin' is' frei' = = so' wie' der' vogel
 bin' is' frei' *pausen.* h'y! o'y! is' gl'ck'lich' die' un'ist!
 wie' w'nder'lich' es' ist' das' fr'ucht' is' bin' so' un'ter' und' h'x'g'ng't' alt' is' noch
 n'immer' war' = = = = is' bin' so' un'ter' und' h'x'g'ng't'
 alt' is' noch' n'immer' war' so' un'ter' und' h'x'g'ng't' alt' is' noch' n'immer' war'

Bernneden.

erd'is! *piu presto.* erd'is! — a di! — erd'is! a =
 erd'is! *piu presto.* Er ist der loyren, us sab miß selbß vor troyen, us den mißß
 von der Diller, *in der Höhe* us küß die freye hülle.
 Largo *in der Höhe* Görgo! willst du miß dem fließen? Er görgo!
in der Höhe andante Herzis miß? Herzis miß? Er ist dir vor zierren
 So Laß miß küßß unser Herr sigeln des Land, so Laß miß küßß
 unser Herr sigeln des Land! Er ist liebster görgo da ist liebster
 görgo, da ist unser hand.

ich will nicht mehr zanken, ich will nicht mehr krumen, ich will mich nicht quälen, mich
 krumen nicht krumen, es sey im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal haben
 wir beide gezankt. Im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal
 haben wir beide gezankt, *Was krumen, was krumen dem bösen geirren?
 Christus lob!*
 als du mir die Schuld gibst, ist das nun mein krum? *Presto. krumen?*
krumen? es sey mit dem kalten krum!
 Es sey zu Frieden, du läppische Krum? *Im kalten krumen krumen will*
 ich mich von krumen!

O wie ich von demm und laste mich gese: wie ich von demm und laste
 e von dir zum Trübel und laste mich gese: von dir zum Trübel und laste
 mich gese! mag nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn nicht von dir
 wehren, nicht hören, nicht sehn: nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn
 O wie ich von demm und laste mich gese: von dir zum Trübel und laste
 laste mich gese, wie nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn: nicht von dir
 wehren, nicht hören, nicht sehn: nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn

der Laß us wese bleiben, ein

aus ist mit dir

Noch

Ich geye' ich will mich beschaffen mit dir
 so Inoll' ich! ich freylich! Ich wird' ich! unentwogen!
 weißt du davon, und laß mich gehn! weißt du davon, und laß mich gehn
 mich nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen nicht
 hören, nicht sehn
 weißt du davon
 weißt du davon, und laß mich gehn weißt du davon, und laß mich gehn, will nicht von dir
 wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn
 nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn

Präambel.

3.)

nißt wippen, nißt lören, nißt rife, nißt wippen, nißt lören,

nißt rife. *Adagio* arie von morgen tacet

Larghetto *Adagio* arie

Flücht ist flüchtiger als Herrschung, weil wir und hier Kaufsil bringt, wenn er uns gleich durch die Herrschung unversinnlich

unser Wunsch gelücht, von der Kaufsil abzuweisen muß doch unser Stachel

seyn, wie wir durch erweisen, daß zu unsrer Unglück ein zu unserm Unglück ein

arm er uns, daß er bleibt der Schweigen und der Wunsch ein oft der Strauß

V. 2.

Him! er können alle Lügen, einmal am Tag Lust, am Tag Sa
 = god lust. Wenn uns, daß es bleibt der Freuden, und der
 Wahnwitz oft der Freist, wenn er können alle Lügen, einmal am Tag Lust
 Lust, nicht ist glückselig, die der Freist, weil sie und viel Lustspiel bringt
 Wenn uns gleich die der Freist, unerschul unser Wahnwitz ge bringt
 Von der Wahnwitz reden wissen unß der unerschul Freist sein

ard wir ghe ihu erweisen trift zu unserm Unglück ein zu unserm Unglück
 ein Arm uns, desst dritt der Schwirgen und der Wäpferinn oft her kriest
 Him! w können alle Lügen einmal von der Tugend Lust, von der Lu = = = = = gn

Lust.

Seqs No 11 Finale

Larghetto.

No. II Finale *pausen* Freundin sanfter Grazend Trieb, bloß gesetzt
 für die Liebe, eruge - ngsam stiller Kunst glücklich sey von mir dinst
 sey mirum Tönnern sold, und der lris mir Minne sold sey mirum Tönnern
 sold und der lris mir Minne sold, Freundin sanfter Grazend Trieb, bloß ge
 wessen für die Liebe, eruge - ngsam stiller Kunst, glücklich sey von mir dinst
 wärsst, sey mirum Tönnern sold und der lris mir Minne sold sey
 mirum Tönnern sold, und der lris mir Minne sold, Freundin sanfter Grazend Trieb,
 bloß gesetzt für die Liebe, eruge - ngsam stiller Kunst, glücklich sey von mir dinst.

Stimmen.

4.)¹³

sey mirum Hören sold, und der = lris mir Minne sold
und der lris = = = mir Minne sold, und der lris
= = = mir Minne sold *allegretto.* Was? was? wie Musik?
wie Klingt aus reißt frun, es ist Holz und gänge, wie könnt es sonst seyn?
man lachte zu rübe, man erbe wose reißt, für ein solz und gänge die
Musick der müßst. *andantino.* O wenn es stüß wolte du lhor der
grün, so fürst ist, es müßte mir wieder er stün, weil gänge der stündig
die lhorpiest flanz *l. l. l.*

das sey still, will ohne bitter reform die erben bey allem, was
 heilig ist, soorn zum letzten mal sey die Verfassung erwagt, zum letzten
 mal sey die Verfassung erwagt. *adantino.* so laß uns auf unser
 den Frieden um stellen es solle kein ergraben die Frieden die
 erlösen und was uns ergraben ist, das sey ergraben *ad.*
 sey ergraben wir wollen mit herzlich und warmes tolle Liebe
 mit innigen sanften, und gärtlichen Frieden es solle die Ver
 fassung und ewig bestehen *C_u*



unm ewig bestehn unm ewig bestehn

unm ewig bestehn

wie forsch unu Freunde die Musik da klingt, wie klar und freundlich

Echo ein Ophal werden bringt es blüht, und laut

ein gewitter von wittern es giebt vorüber hat nicht

zu bedürfen So laßt uns auch immer den Frieden unu stiften

es volle sein ergrußen die Freunde vorzuziehen und wird unu

ergrußen ist, das sey ergrußen! das sey ergrußen. H. S.

ein wollen und frohlich und Wonne voll leben mit innigen
 sanften, und züchtigen Trieben es soll die Befreiung sein ewig
 bestehn, und ewig bestehn
 und ewig bestehn *agitato* Es spricht der ewige
 will mächtig sein, mein Vorhaben füllt die Luft der ewigen mein sein, mein
 Vorhaben füllt die Luft der ewigen mein sein. ist für die Brüder von
 wittern schon gesehen. ist für die Brüder von wittern schon gesehen
 es kommt immer mächtig, die Grundstein sind die

Ständchen.

57

Es ist nicht zu merken nun list es mich heimlich
Es regnet schon
wirklich ich laufe nun fort, zu heimlich ist immer der süßeste Ort.
Es regnet schon wirklich, ich laufe nun fort, zu heimlich ist immer der süßeste
Ort.

45
Vivace

O Himmel, wo brüht es? ich muß es doch sein
ich verste mich bald wird ein Unglück geschehen
O Himmel! wo brüht es
ich muß es doch sein, ich verste mich bald wird ein Unglück geschehen

Ende des ersten Actes

The image shows ten horizontal musical staves, each consisting of five parallel lines. The staves are arranged vertically and are completely blank, with no notes or markings. The paper is aged and yellowed, with some minor stains and a small tear at the bottom right corner. On the right edge, there are three visible orange thread stitches binding the page.

三
三
三
三
三
三
三
三
三
三



Zweiter Act.

Stücken

2. 27
No. 15

No. 1. Arie von Anna Freiber // No. 2. Arie von Obererntmann

No. 3. Arie von Bolstein // No. 4. Arie von Roschen Faust

moderato.

No. 5. Septetto

paus. Licht sie fort mich zu Hoch irren, ja, Arm soll ich
 übel gesu, ich will ich den Kopf fric siron, das mein vone Lust soll vofu
 ich will ich den Kopf fric siron, das mein vone Lust soll vofu.

die hier wirring wüß noch immer sonder gyst der hochmüthig Thüner auf in
 immer hochmüthig Thüner goest d wie im Hifen stüner, und d flücht in rimm zu
 zu - - - zu d flücht in rimm zu zu - - -

agitato

An Hund tausend die Hoss, wer kann dich wohl sagen? er lässt die Kall er
 beyen Horffon herin, er sagt er will, und kann das nicht herfflegen
 und kann das nicht herfflegen Jager aber, was wird zu dem Kufftritt
 man sagen das aber, was wird man sagen, man sagt, was man will
 was er kümmert und das? und fragt man, so sagt man, man stellt er zum Hoss
 man sagt, was man will, was er kümmert und das? und fragt man, so sagt
 man, man stellt er zum Hoss und fragt man, so sagt man, man stellt er
 zum Hoss.

Was ist das für Lärm? wer kömst du herin? was soll dem die flüßen
 Was soll dem das frey? Das mag wohl ein Narr frey
 er sitzt fast so und der Holzbock füsset ihn für in der hauf.
 Die Erbe? ja, ja ja, das ist zum Erpieren ja ja - - ja -
 Das ist zum Erpieren, ja ja - - ja ja - -
 ja ja - - Die Erbe? ja ja ja, das ist zum Erpieren
 Die Erbe? ja ja ja, das ist zum Erpieren?

Falt

moderato. furioso

So erst, wenn man hat Gott und Thron der Kön so erst

man hat Gott und Thron der Kön *moderato.* Cris ist bin bin

Brüder, ist Stamm von Gänzen Der Herr will I haben, sonst

Sil wird nicht ein *agitato* Kein ist alle Hoffnung auf

einmal Verwundern ist hat sich der wirkliche habe erfahren alle

Hoffnung auf einmal Verwundern ist hat sich der wirkliche habe erfahren

So erst, wenn man hinter den Berg sich versteckt, dem solltet der Trüger

der ganze Trost. So
L.S.

Quintus est.

Bunnenben.

3 27
2. 23

Denn sollst du Lust hab' ganze Project
Denn sollst du Lust hab' ganze Project
Denn sollst du Lust hab' ganze Project
Denn sollst du Lust hab' ganze Project
Denn sollst du Lust hab' ganze Project
Denn sollst du Lust hab' ganze Project

N^o 6. Aria von Heusenheim Tact //

N^o 7. Aria von Götzen Tact // (Seqs N^o 8.)

moderato

pausen

No 8, aria

47

Grund' ist Göttern nicht so gut

wäre mir nicht wohl zu Müß,

Grund' ist Göttern nicht so gut

er r mir nicht wohl zu Müß.

Dies da für ist mir einmal

lang, dem sein Horn wärs einmal lang

er wärs

lang

mal lang.

C.



menschenl fängt er an zu wissen, so daß man sich versehen muß, daß ihm nicht
 in der Welt zu stehen, und wir bald bei Dite gesen ihm nicht in der Welt zu
 stehen und wir bald bei Dite gesen Kommt es ergötzen nicht so gut.
 wäre mir nicht wohl zu Mut Kommt es ergötzen nicht so gut
 wäre mir nicht wohl zu Mut Doch die Für ist mir niemals genug
 Kommt sein Zorn wüßst mir nicht genug. er wüßst =

SS

wüßst niemals Lang

nie mehr Lang

wüßst niemals Lang

wüßst niemals Lang

wüßst nie mehr Lang

32

Cadenza

No 9 Duetto von Oberstimme und C. V. Freudenstein Tacet //

Cap. Finale Sub. N. 10.

2^{te} cut.

andantino.

Stimmen.

3^{te}

Finale

Soll der Herr leben, der Liebe
 gnädige Herr! Gott hat ihn uns gegeben, der weiß sind wir nicht mehr
 er soll der Herr leben, der Liebe gnädige Herr, er soll der Herr leben,
 der Liebe gnädige Herr! Gott hat ihn uns gegeben, der weiß sind wir nicht mehr
 weiß sind wir nicht mehr = = = = =
 weiß sind wir nicht mehr = = = = =

alliegretto. *dal segno 2. volte* *allegretto* *allegro.* *Al Fine*
 Singt uns zu dem Herrn, als Herrschaft zu ihm, das wollen wir thun,
 H. S.

Ich Lob unser Retter, Ich Lob unser Erretter, und der, dem nicht weicht ist, der zuerst
 mit der Frucht allegeto. Ich Lob unser Retter Ich Lob unser
 O! so eine Gütezeit ist nicht erfort, O Gott! welchem Retter hast Du mich befreit
 Ich Lob unser Retter, Ich Lob unser Erretter, der, dem nicht
 weicht ist, der zuerst mit der Frucht
 Erretter du selbst sein. Du hast er vor dir, um so dich ihm doch an!
 Du hast er vor dir, um so dich ihm doch an!
 so eine Gütezeit ist nicht erfort, O Gott! welchem Retter hast Du mich befreit
 dich

agitato.

27 *lo lob unser Herron, id lob seiner Braut! Der, dem id niest*
niest be zuse mit der Braut allegretto. allegretto. Lang soll unser
Herron loben! hiemel wurd ihm stum zum Lohe, wie dem Thier die fieser
eyden um dem guten Thiergeiton unser freude soll be zolgen
Freuden und fromgeten Thier, und bid um die Wolken stri = =
gen soll der Filderd Sonnenshuel bid um die Wolken
gen soll der Filderd Sonnenshuel
id Filderd Sonnenshuel ————— *stine* ~~id Filderd Sonnenshuel~~
id Filderd Sonnenshuel *id Filderd Sonnenshuel*
id Filderd Sonnenshuel

Solo

Ja! er hat sich nun ge-
 und sie ist nun ganz vor-
 ist nun ganz vor-
 Ad Segno

Finis